

Jahresbericht 2018

Im Folgenden wollen wir Rückschau halten auf das Jahr 2018.

Begonnen hat es mit einem traurigen Anlass. Am 9. Januar ehrten wir unseren langjährigen Sänger mit einem Trauergesang in der Kirche und am Grab.

Unser förderndes Mitglied Gisela Pötschke beging am 10. Februar ihren 75. Geburtstag. Heidrun Gührig überbrachte ihr aus diesem Anlass einen Blumengruss vom Chor.

Die Jahreshauptversammlung des Chores fand am 15.2. in Matticks Gasthof statt.

Am 19. Februar wurden wir gebeten zur Beerdigung bei Johannes Uhlmann, dem Bruder unseres ehemaligen Sängers Reinhard zu singen.

Abends trafen wir uns zur ersten Übungsstunde. Kurioser Weise war es das gleiche Bild wie im Jahr zuvor. 12 anwesende Mitglieder, der Vorstand vollzählig und Günther Gebauer der einzige Bass.

Zur Beerdigung von Norbert Philipp, dem Ehemann bzw. Vater unserer Sängerinnen Luise und Sabine sang der Chor am 12. März. Ihn ehrten wir mit 4 Liedern in der Kirche.

Ein musikalisches Ständchen und eine Blumenschale überbrachten wir unserem Chorleiter Wilfried Vetter anlässlich seines 75. Geburtstages, den er in der Bischofswerdaer Fleisch GmbH feierte.

Eine Abordnung vom Vorstand begleitete am 23. März Dieter Klimpel zur letzten Ruhestätte. Wir haben ihn sehr geschätzt, half er uns doch immer mit seiner Stimme und seinem Instrument aus, wenn es nötig war. Die zwei Weihnachtslieder von den Klimpelbrüdern werden uns immer an ihn erinnern.

Zur Konfirmation mit 13 Konfirmanden sang der Chor am 25. März.

Angelika Storch bekam zum Donnerstaggeburtstag am 24. Mai zu Hause ein Ständchen gesungen.

Der Gottesdienst am 10. Juni zur Jubelkonfirmation wurde vom Chor mit ausgestaltet. Nachmittags sangen wir unter Beate Holfelds Leitung.

Wir erfuhren eine positive Resonanz und erhielten als Dankeschön eine Rose und einen Obolus in die Chorkasse.

Pullchen gab es in der Singestunde am 14. Juni von Ingrid Kretschmar als Kurvorbereitung.

2 Auftritte, einmal auf der Bühne und einmal im Garten hatte der Chor am 17. Juni zum Kloster- und Familienfest in Panschwitz. Günther Gebauer hatte alles organisiert, dass wir uns dort mal sängerisch präsentieren konnten.

Von ein paar Tropfen ließen wir uns nicht die Laune verderben und fanden uns am 28. Juni zur letzten Chorprobe vor der Sommerpause an der Waldbaude ein.

Es gab wieder viele Leckereien zur Stärkung, so z.B. Fischsemmeln, Kräuterbutterschnitten, Kartoffelsalat, Wiener, Salat, Fruchtspieße, Gewürzgurken und sogar eine Erdbeer- Waldmeistertorte.

Erika Lädlich wurde an diesem Abend aus dem aktiven Chorleben verabschiedet. Die Vorsitzende Elke Rothe bedankte sich bei ihr und würdigte ihren langjährigen Einsatz für unseren Verein. Beim Wunschliedersingen und kurzweiligen Beiträgen verging die Zeit sehr schnell. Allen, die zum Gelingen des Abends beigetragen haben, an dieser Stelle ein herzliches Dankeschön. Nun konnten die Ferien beginnen.

Zum 40jährigen Jubiläum des Rammenauer Chores am 13. Juli erhielt unser Verein eine Einladung. Aus diesem Anlass überbrachte eine Abordnung die Glückwünsche vom Chor.

Mit den Proben begannen wir am 16. August wieder. Bei schönem Wetter feierte am 18.8. Christine Vetter ihren 75. Geburtstag. Mit einem Ständchen und einem Blütenkranz, gezaubert von Gudrun Thomas saßen wir noch gemütlich im Garten zusammen. Ein Chorsingen fand am 25. August in der Christuskirche in Bischofswerda statt. Von vielen Chören aus dem Umkreis fanden sich dazu Sängerinnen und Sänger ein. Den Burkauer Chor vertraten Christine und Wilfried Vetter, Simone Stephan, Gudrun Thomas, Monika Klimpel und Angelika Storch. Wir hatten schon fleißig geübt für die Serenade am 16. September. Es hat gut geklappt und zahlreiche Besucher konnten sich an einem schönen Programm erfreuen. Es war auch ein würdiger Anlass, langjährige Chormitglieder zu ehren und ihnen für ihre Aktivität zu danken. Für 30 Jahre ehrten wir Christine Vetter, für 50 Jahre Erika Lädlich, für 55 Jahre Marianne Viehöfer. Einmalig in der Chorgeschichte sind die 65 Jahre von Luise Philipp.

Eine verkürzte und entspannte Chorprobe war am 27. September. Es waren nur 4 Sopran, 2 Alt, 3 Bassstimmen und der Chorleiter anwesend. Von der Serenade waren noch Sekt und Kekse übrig, die mit Appetit verputzt wurden. Zum Erntedankfest sang der Chor am 7. Oktober in der Kirche.

Im Bürgerhaus feierte Luise Philipp am 26. Oktober ihren 80. Geburtstag. Wir ehrten sie mit einem musikalischen Ständchen und Blumen. Während unseres gemütlichen Beisammenseins bekam die Jubilarin einen musikalischen Gruss von 3 Bläsern aus Dresden, dem wir aufmerksam lauschten und der auch uns Freude bereitete.

Die Ausgestaltung des Gottesdienstes zum Kirchweihfest übernahm der Chor am 4. November. Wir sangen das Gedächtnislied für Grete Gühlig, der Schwiegermutter unserer Sängerin Heidrun. In der Chorprobe am 8. November gab es Pralinen auf das Enkelkind von Monika Klimpel.

Es kommt auch mal vor, dass der eine oder andere nicht pünktlich 19.30 Uhr da sein kann. Man wird dennoch herzlich empfangen. So ging es z.B. mal unserer Vorsitzenden Elke Rothe, die begrüßt wurde: „Es ist ein Leuchten aus der Fern.“ Oder Sabine Ritter: „Wie soll ich dich empfangen und wie begegne ich dir.“ Noch einen 80. Geburtstag konnten wir am 21.11. feiern. Hannelore Freidt hatte uns in die Lachtaube eingeladen. Wir ehrten sie mit Liedern und Blumen. Im Anschluss saßen wir noch gemütlich beisammen.

Zum Ewigkeitssonntag sang der Chor am 25. November.

Das Adventskonzert rückte näher und so trafen sich einige Chormitglieder zur gemeinsamen Chorprobe mit den Schulkindern in der Schule. Da wir einiges gemeinsam singen, war es für die Kinder vorstellbarer, wie der Ablauf ist. Am 1.12. erlebten zahlreiche Zuhörer eine schöne Einstimmung auf den bevorstehenden Advent. Gemeinsam mit der Bläsergruppe und dem Schulchor Burkau sowie den Solistinnen Frau Teich und Frau Holfeld erklangen vielfältige Lieder im Konzert des gemischten Chores.

Die Seniorenweihnachtsfeier der Volkssolidarität gerade am Nikolaustag umrahmte der Chor mit Weihnachtsliedern und kurzweiligen Vorträgen. Im Anschluss probten wir noch im Gemeindesaal die Lieder für Heilig Abend. Das Jahr wurde immer kürzer und schon war unsere Weihnachtsfeier herangerückt, diesmal am 13.12. in der Lachtaube. Nach den Worten der Andacht durch unseren Chorleiter nahmen wir an schön weihnachtlich gedeckten Tischen das leckere Abendbrot ein. Sabine M.-Dietrich hatte sich ein Spiel ausgedacht, bei dem Lieder erraten werden mussten. Wilfried hatte lustige Beiträge mit und stellte uns seine neueste Tätigkeit vor: Kfz...formularverteiler. Als Dankeschön für die im Jahr geleistete Arbeit bekam jedes Chormitglied einen Engel. So verging der Abend sehr schnell und wir gingen zufrieden nach Hause. Gefreut haben wir uns auch, dass Stefan Köhler anwesend war, unterstützt er uns doch stimmlich zu besonderen Auftritten.

Am 24.12. gestalteten 5Sopran, 5Alt, 3Bass und 2Tenorstimmen die Lichtelkirche 21.30Uhr mit aus.

2018 trafen sich die Chormitglieder 55mal, davon zu 35 Übungsstunden, 11kirchlichen und 9 anderen Anlässen.

Am aktivsten waren Gudrun Thomas, Anita Hemmerling und Wilfried Vetter mit jeweils 4FZ sowie Günther Gebauer mit 5FZ. Allen Chormitgliedern und unserem Chorleiter ein herzliches Dankeschön und Anerkennung für das im vergangenen Jahr Geleistete. Danke auch an die Rezipienten für ihre Beiträge sowie auch für die Geldzuwendungen, Speisen und Getränke bei unseren Auftritten, besonders bei unseren Jubilaren. Auch 15x P-P machten unsere Stimmen geschmeidiger. Freuen konnten wir uns über 2 Neuzugänge in unserem Verein. Marko Mitzscherling, der den Bass unterstützt und Monika Klimpel im Alt. Erika Lädlich verabschiedeten wir in die passive Mitgliedschaft.

Der Gemischte Chor besteht zur Zeit aus 11Sopran, 6Alt, 4Bass und mit dem Chorleiter aus 2 Tenorstimmen. Das sind 23 aktive sowie 14 passive und fördernde Mitglieder. Damit möchte ich meinen Bericht beenden, bedanke mich für die Aufmerksamkeit und wünsche allen persönliches Wohlergehen und viel Glück im neuen Jahr.

Wichtig für einen Chor ist es, sangesfähig zu sein und der Besuch der Übungsstunden und Auftritte der Mitglieder. Durch Krankheit und private Situationen ist es nicht immer leicht. Ich habe etwas Gedichtetes gefunden, von wem weiss ich nicht.

Wie wär es denn um uns bestellt, wenn unser Liedermeister fehlt.
Wenn er mal eines Tages spricht! Och, singen geh ich heute nicht,
wenn ich auch heut mal nicht dort bin, das ist doch wirklich nicht so schlimm.
Die anderen mögen heut nur gehn, das nächste Mal werd ich dann sehn,
dann werd ich schließlich wieder gehen!
Ja, lieber Sänger das wär schlimm, der Chor wohl dabei Pleite ging.
Drum wollen wir, es sei uns Pflicht, wens möglich ist versäumen nichts.
Denn so gefällt es uns dann sehr, dem Liedermeister noch viel mehr.

Burkau, den 24.01.2019

Schriftführer

G. Steiner